

QM - System der Universität Duisburg-Essen (UDE)

Prof. Dr. Lothar Zechlin

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)

„Akkreditierung und hochschulinternes QM: Synergien, Kosten, Nutzen“
Workshop des CHE – 1./2. Dezember 2008 in Bielefeld

Gliederung

- **Das QM - System der UDE**
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

Elemente des QM-Systems der UDE



Institutionelle Evaluation

- vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) als wissenschaftliche Dienstleistungseinrichtung organisiert
- Durchführungsverantwortung liegt bei der evaluierenden Einheit
- durchlaufen alle universitären Einheiten in einem Turnus von 5-6 Jahren
- Gegenstand sind das gesamte Leistungsspektrum u. die Organisation einer Einheit
- Zielsetzung ist es, auf Basis einer Stärken-Schwächen-Analyse Ansatzpunkte für Optimierungen und Strategieentwicklung zu erarbeiten
- Datenbasis aus quantitativen und qualitativen Daten



- Follow Up → Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Veröffentlichung des Peer-Gutachtens im Intranet der UDE

Institutionelle Evaluation

Beteiligung der Studierenden und Beschäftigten auf 3 Ebenen:

- verfahrenssteuernde AG und SWOT-Analyse
- Befragungen von Studierenden und MitarbeiterInnen
- GutachterInnengruppe

Institutionelle Evaluation

Abgeschlossene Verfahren:

- Gründungsrektorat
- Universitätsbibliothek
- FB Gesellschaftswissenschaften
- FB Ingenieurwissenschaften

Laufende Verfahren:

- Zentralverwaltung
- FB Bildungswissenschaften
- Zentrum für Informations- und Mediendienste

Stand: Oktober 2008

Institutionelle Evaluation: Ergebnisse

Rektorat:

- Professionalisierungsbedarf FB-Management
- PhD-Programme entwickeln; MA-Programme focussieren
- Strategie zur Entwicklung von Exzellenzgruppen

Bibliothek

- Bibliothek als Lernort
- Campusübergreifender Leihverkehr

FB Gesellschaftswissenschaften

- 1. Studienjahr: Soz/Pol stärker integrieren
- „Shift from teaching to learning“
- Lehramt: Bessere Absprache Sowi/Wiwi

Problem: Umsetzung

Strategische Planung: Ablauf

- Abstimmung zwischen zentralem strategischen Rahmen und dezentral verantworteten Entwicklungsplänen
- alle Fachbereiche und zentralen Einheiten in einem Turnus von 2 Jahren
- vom Rektorat als Führungsaufgabe wahrgenommen und vom Planungsdezernat operativ vorbereitet



Strategische Planung: Ziel- und Leistungskarten

Karte 4: Interne Services, ggf.ls. weitere Entwicklungsbereiche					
Karte 2: Wissenschaftlicher Nachwuchs					
Karte 2: Forschung					
Karte 1: Studium und Lehre					
Strat. Ziel der UDE	Leistung der OE	Erfolgs-kriterium	Finanzbedarf	Servicebedarf	Zielerreichung
Nr. 1	L 1				
	L 2				
Nr. 2	L 3				
Nr. 3	L 4				
	L 5				

Informationssystem

Sammlung, Aufbereitung und Bereitstellung quantitativer Daten und Feedbackinformationen

Controlling

- Leistungsbezogene Kennzahlen (Studium, Forschung, Nachwuchs)
- Zeitverlauf und Quervergleich zu anderen NRW-Universitäten
- Auswertung von Rankings

ZfH

- Lehrveranstaltungsbewertungen
- AbsolventInnenbefragungen
- Arbeitgeberbefragungen (geplant)

Personal- und Organisationsentwicklung

Unterstützung der Umsetzung von QE-Maßnahmen



Professionalisierung der Lehr- und Beratungskompetenz, z.B.:

- hochschulidaktische Angebote
- Karriereentwicklung der NachwuchswissenschaftlerInnen
- E-Learning



Professionalisierung der Kompetenzen aller Beschäftigten, z.B.:

- Mitarbeiterfördergespräche
- Teamentwicklung
- Führungskräftetrainings

Gliederung

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

Systemakkreditierung

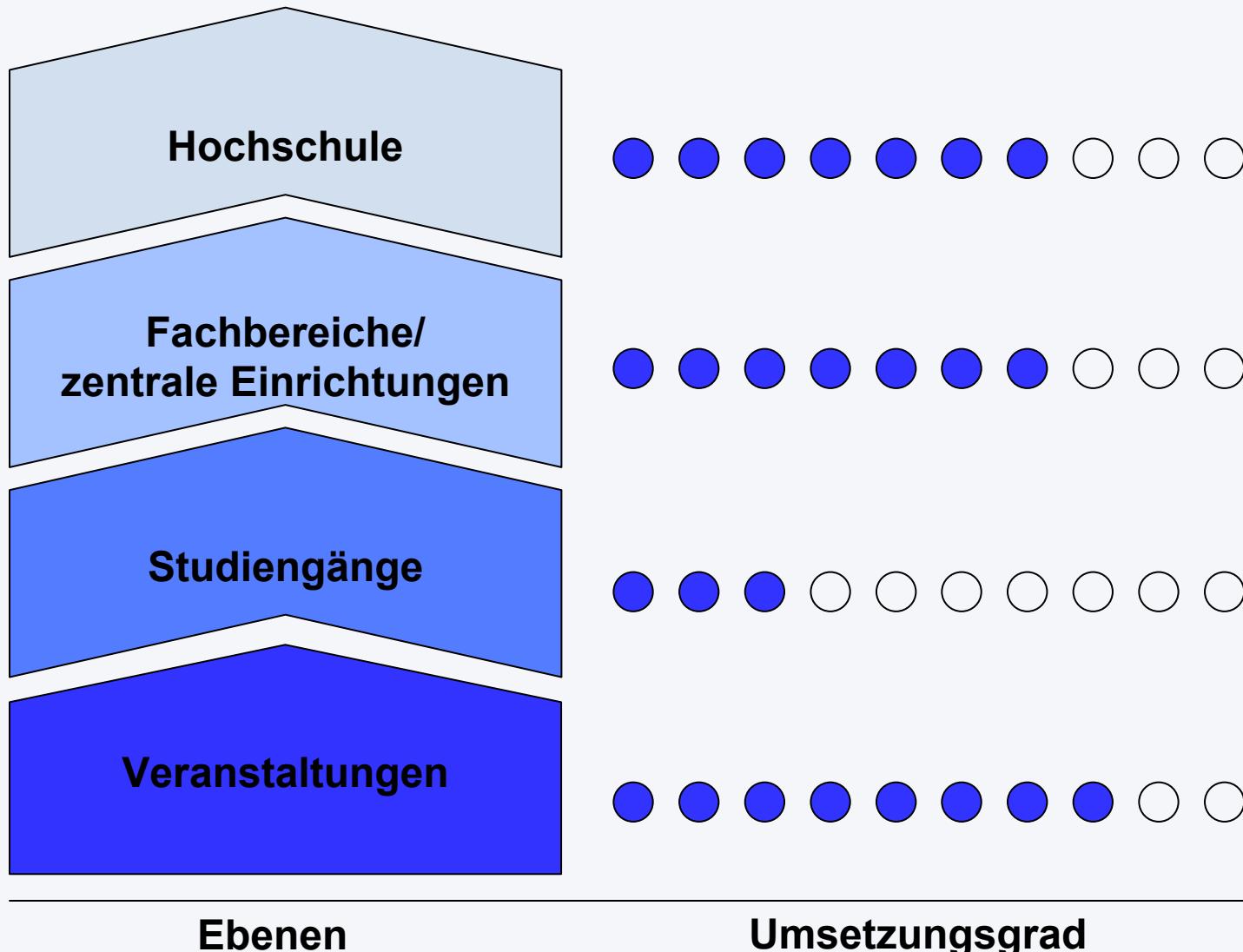
Vorgaben von KMK und Akkreditierungsrat:

- unterkomplex: nur Studium und Lehre
- zu detailliert (Programmstichprobe mit eigenen Gutachtergruppen, Halbzeitstichprobe, Merkmalsstichprobe); Vertrauen vs. Misstrauen; Wirkungsanalyse?

Alternativen:

- Audits: Schweiz SUK/OAQ
- Verbindung Audits und „Akkreditierung“: Finnland FINHEEC

Systemakkreditierung: Ebenen von Studium und Lehre



Systemakkreditierung

- Schnittstellen der 4 QMS-Elemente in allen Leistungsbereichen (Forschung, Lehre, Dienstleistungen) optimieren
- Im Leistungsbereich Studium und Lehre:
Integration der Studiengangsperspektive in alle 4 QMS-Elemente, um Strategiefähigkeit auch auf Studiengangsebene zu unterstützen:
 1. Institutionelle Evaluation → Studiengänge als Verfahrensgegenstände stärker integrieren
 2. ZLV → steuerungsrelevante Gegenstände in Verhandlungen integrieren (Studiengang, ;Studiengangsphasen; Lehrveranstaltungen)
 3. Informationssystem → Daten auf Studiengangsebene führungsunterstützend aggregieren
 4. PE/OE → Dekanate und Rektorat in ihrer Kompetenz als Führungspositionen für Studienreform unterstützen + Strategiefähigkeit der Fachbereiche auf Studiengangsebene strukturell ermöglichen (Größe, Binnendifferenzierung)

Gliederung

- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- **Irgendwelche Probleme?**
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

Irgendwelche Probleme?

- **Schnittstellen und Systemintegration, z.B.**
 - **Evaluation – Strategie – Evaluation**
 - **Lehrveranstaltungsevaluation – PE/Hochschuldidaktik**
- **Zeitspanne, z.B.**
 - **6 – 7 jähriger Evaluationsturnus**
 - **2 jähriger Strategieturnus**
- **Evaluation als komplexer Kommunikationsansatz → schwaches Follow-Up → Hohe Bürokratie durch ZLV?**
- **Managementkompetenz (Aufbau und Halten)**
- **Balance zwischen zentraler und dezentraler Verantwortung**
- **Veränderungsmüdigkeit, Sehnsucht nach organisationaler Ruhe, „Evaluitis“**
- **„Eifersucht“ in Zeiten knapper Kassen zwischen „Wissenschaft“ und „Management“ und zwischen einzelnen „Managementunits“**
- **Setzt die Politik richtige Anreize, z.B. „System“akkreditierung?**

Gliederung

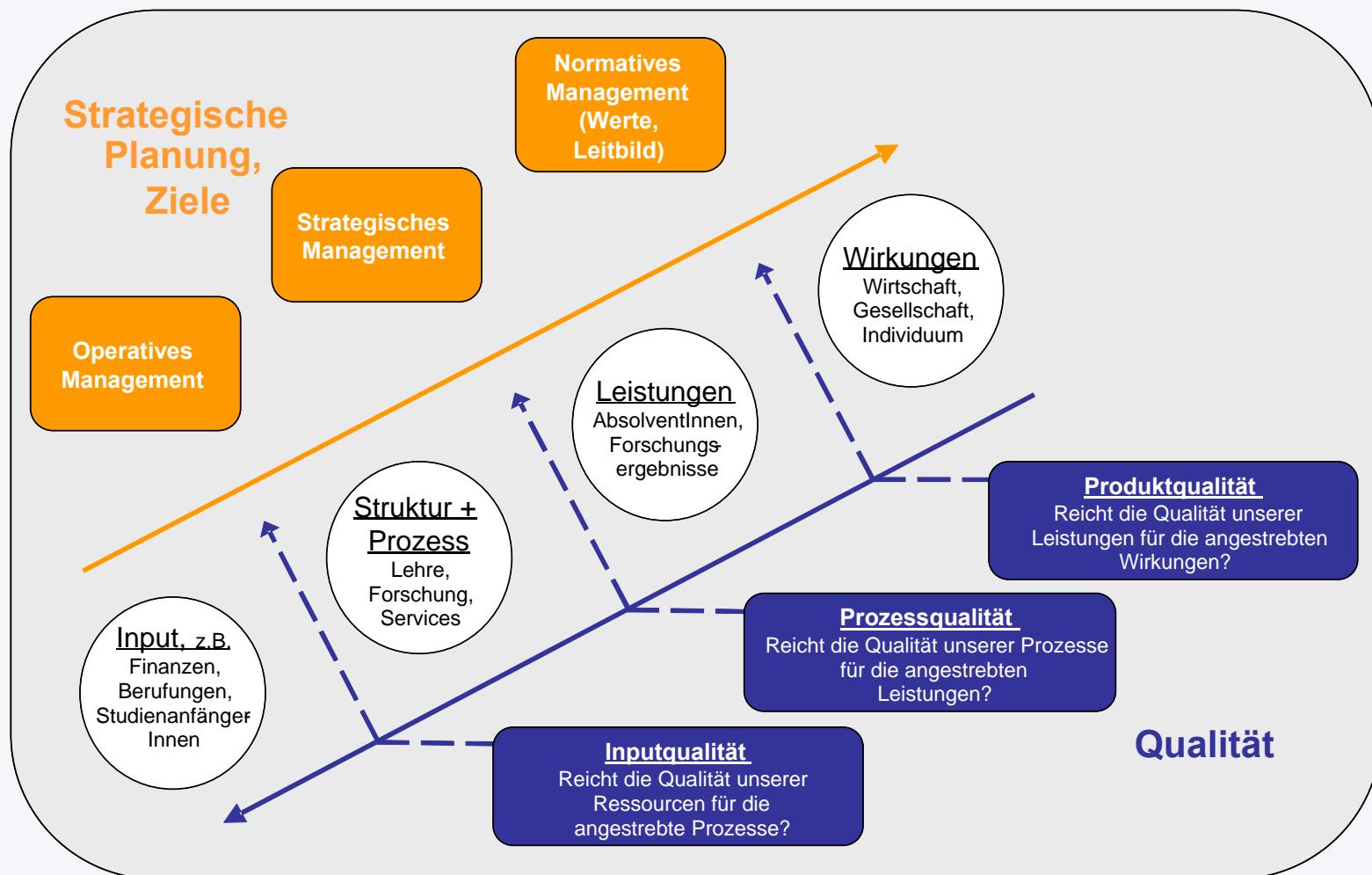
- Das QM - System der UDE
- Anforderungen der Systemakkreditierung
- Irgendwelche Probleme?
- Überlegungen zu dem Zusammenhang von Qualität und Strategie

Verknüpfung von Qualität und Strategie

Was ist Qualität in Hochschulen?

- **Linear - Instrumenteller Qualitätsbegriff**
 - Soll / Ist Abgleich („Messen“)
 - Funktionieren der Wirkungskette in Richtung „Oberziel“ („Fitness for Purpose“)
- **Normativer Qualitätsbegriff („Qualitätskultur“)**
 - Partizipative Zielbildung (ExpertInnenorganisation, Kuppelproduktion), Selbstreflexivität, Entwicklung, KVP
 - Gesellschaftliche Werte, Mehrdimensionalität (Es gibt keinen Garanten für die „Fitness of Purpose“ außerhalb von uns selbst)
- **Erforderlich ist die Integration (≈ Organisationsentwicklung)**

Verknüpfung von Qualität und Strategie



Weitere Informationen

Zur Universität Duisburg-Essen:

<http://www.uni-due.de>

Zur Entwicklungsplanung an der UDE:

<http://www.uni-due.de/leitung/entwicklungsplanung.shtml>

Zum ZfH und dem Verfahren der institutionellen Evaluation:

<http://zfh.uni-duisburg-essen.de>